



Strukturierter Qualitätsbericht nach § 137 SGB V für das Berichtsjahr 2008

Leistung | Nähe | Kompetenz



LNK

Lippische Nervenlinik
Dr. Spernau

Fachkrankenhaus für Psychiatrie
und Psychotherapie

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Inhaltsverzeichnis	2
Einleitung	5
Unternehmenshistorie	6

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	10
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	10
A-3	Standort(nummer)	10
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	10
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	10
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	11
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	12
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	12
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	13
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	14
A-11.1	Forschungsschwerpunkte	14
A-11.2	Akademische Lehre	14
A-11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen	14
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	14
A-13	Fallzahl des Krankenhauses	14
A-14	Personal im Krankenhaus	15
A-14.1	Ärzte	15
A-14.2	Pflegepersonal	15

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	16
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	16
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	16
B-1.4	Nicht-Medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	17

B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	17
B-1.6	Diagnosen nach ICD	17
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	17
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	18
B-1.7	Prozeduren nach OPS	18
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	18
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	18
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	18
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	19
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	19
B-1.11	Apparative Ausstattung	19
B-1.12	Personelle Ausstattung	20
B-1.12.1	Ärzte	20
B-1.12.2	Pflegepersonal	20
B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	20

Teil C Qualitätssicherung

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 SGB V (BQS-Verfahren)	22
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für (z.B. Krankenhaus, Standort, Betriebsstätte, Fachabteilung/Organisationseinheit)	22
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für (z.B. Krankenhaus, Standort, Betriebsstätte, Fachabteilung/Organisationseinheit)	22
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	22
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	22
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	22
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	23
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	23

Teil D Qualitätsmanagement

D-1	Qualitätspolitik	24
D-2	Qualitätsziele	25
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	26
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	27
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	29
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	29

Einleitung

Sehr geehrter Leser!

Sie halten in Ihren Händen den aktuellen strukturierten Qualitätsbericht der Lippische Nervenlinik Dr. Spernau GmbH & Co. KG (LNK) für das Jahr 2008. Wir freuen uns, Ihnen den Tätigkeitsbericht der Klinik sowie unsere Ziele, Grundsätze und Besonderheiten näher vorzustellen und unsere Abläufe transparent zu machen. Die LNK ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie in Bad Salzuflen, welches seit 1947 in privater Trägerschaft erfolgreich geführt wird.

Als traditionelles Familienunternehmen, welches bereits in dritter Generation fortbesteht, ist es uns besonders wichtig, neben einer bestmöglichen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Behandlung in unserer Klinik, auch ein freundliches Klima sowie eine angenehme Atmosphäre für unsere Patienten zu schaffen und diese kontinuierlich auszubauen, um den Genesungsprozess der bei uns in Behandlung befindlichen Patienten zu fördern.

Durch eine enge und kooperative Zusammenarbeit zwischen dem Geschäftsbereich Medizin und Therapie sowie dem Geschäftsbereich Pflege und dem Geschäftsbereich Wirtschaft und Verwaltung wird eine ökonomische Effektivität, mit gleichzeitig höchster medizinischer und pflegerischer Qualität, gewährleistet und kontinuierlich weiter entwickelt.

An dieser Stelle möchten wir uns auch explizit bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, ohne die eine Weiterentwicklung und eine Behandlung auf höchstem Niveau nicht möglich ist. Durch deren fachliche Erfahrung gelingt es uns, die internen Strukturen und Prozesse fortwährend zu optimieren und dadurch die Behandlungsqualität weiter auszubauen.

Sollten Sie noch weitere Auskünfte benötigen, setzen Sie sich gern mit uns in Verbindung oder gehen Sie auf www.LNK.de. Auf unserer Homepage finden Sie weitergehende Informationen sowie unseren umfassenden Hausprospekt.

Mit freundlichen Grüßen



Geschäftsführer
Alexander Spernau

Unternehmenshistorie

Die Geschichte der Lippische Nervenlinik Dr. Spernau in Bad Salzuflen beginnt untrennbar mit dem Namen Dr. med. Herbert Spernau. Er ist der Gründer dieser Klinik und führte diese auch über vier Jahrzehnte als Chefarzt, wobei er einen elementaren Grundstein für den bis heute anhaltenden positiven Ruf der LNK legte.

1946 erhielt Dr. med. Herbert Spernau die Anerkennung als Facharzt für Neurologie und Psychiatrie und wurde Oberarzt an der Universitätsnervenlinik Münster, die während der Kriegsjahre nach Bad Salzuflen ausgelagert worden war.

Nachdem die Universitätsklinik nach Münster zurückkehrte gelang es Dr. med. Herbert Spernau, gemeinsam mit seiner Ehefrau Maria, hier in Bad Salzuflen innerhalb weniger Jahre eine eigene Klinik aufzubauen und erfolgreich zu leiten.

Dr. med. Herbert Spernau verstarb im Februar 1993 kurz vor seinem 80. Geburtstag, seine Frau Maria Spernau verstarb im Sommer 2000.

Eine Klinik zwischen Wandel und Kontinuität

Die Geschichte der »Lippische Nervenlinik Dr. Spernau« beginnt in den Monaten kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges in einem Klinikgebäude, das einmal eine Pension für Kurgäste war. Sie beginnt mit Lotti und Karl Reuter, denen das »Haus Doris« gehörte, mit Professor Kehrer, der dort die ausgelagerte Münstersche Universitäts-Nervenlinik leitete und mit einem jungen Arzt, der sich dafür entschied, in Bad Salzuflen, in eben dieser Universitäts-Nervenlinik, den beruflichen Neuanfang zu wagen – Dr. med. Herbert Spernau.

Die Klinik »Haus Doris« war im Jahr ihrer Gründung 1947 keine reine Psychiatrie. Fast könnte man sie mit der modernen Bezeichnung »Medizinisches Versorgungszentrum« belegen, denn dort ging es interdisziplinär zu. Während Dr. Spernau als Facharzt für Psychiatrie und Neurologie praktizierte, vertraten zwei weitere Kollegen die Fachrichtungen der Inneren Medizin und der Orthopädie im Haus. Das Haus verfügte über 40 Einzel-, Doppel- und Dreibettzimmern. Die Klinik warb zu damaliger Zeit damit, dass sie nur 2 Gehminuten vom weitläufigen Kurpark entfernt liegt und für Patienten Diäten anbieten könnte, die unter der Aufsicht einer erfahrenen Diätköchin hergestellt wurden.

Doch dieses Kapitel blieb nur eine Episode. Die Klinik »Haus Doris« wurde wenige Jahre später, nach dem Ausscheiden der beiden Kollegen, zu einem privat geführten Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie ausgebaut - bis heute eher eine Seltenheit in Deutschland, wo kommunale und kirchliche Träger dominieren -.

Die 50er Jahre waren Jahre des Wandels und der Expansion. 1952 erwarb Dr. med. Herbert Spernau das Gebäude von der Familie Reuter, die jedoch weiterhin dort lebte. Aus der Klinik »Haus Doris« wurde die »Lippische Nervenlinik«; aus den 40 Betten wurden zunächst 65, dann 86. Ein neuer Bettentrakt wurde geschaffen, neue Verwaltungsräume und ein Labor sind eingerichtet worden.

So sehr Dr. med. Herbert Spernau und seine Ehefrau Maria Spernau auch darauf achteten, dass die Klinik ein familiär geführtes Haus blieb, so notwendig waren doch auch in den Folgejahren Modernisierung und Veränderung.

Die Klinik, welche 1968 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt worden ist, benötigte und erhielt eine moderne Beschäftigungstherapie sowie ein Schwimm- und Bewegungsbad. In den 80er Jahren sollten Räume für Mal-, Ergo- und Werktherapie hinzukommen.

Mit dem steigenden Bedarf an psychiatrischer Versorgung wuchs auch die Bettenzahl in der LNK weiter. 116 Betten und mehr als 115 Mitarbeiter zählte das Familienunternehmen in den 90er Jahren.

LNK heute

Heute findet in der LNK psychiatrische Versorgung nicht mehr nur in vollstationärer Form statt. Seit 2005 verfügt sie auch über eine moderne Tagesklinik mit 15 Betten. Der wachsenden Bedeutung der Behandlung älterer Menschen trägt die Klinik seit 2006 Rechnung, als eine gerontopsychiatrische Station mit 20 Betten gebaut wurde. Weiterhin verfügt die LNK über eine allgemeinpsychiatrische, eine gerontopsychiatrische, eine suchtpsychiatrische sowie eine Substitutionsambulanz.

Um unseren Patienten den Aufenthalt in unserer Klinik stets in einer gewohnt angenehmen und professionellen Art zu gestalten, wird aktuell unsere Station für Psychotherapie renoviert, teilweise mit freundlicher Unterstützung mit Fördermitteln des Bundes und des Landes NRW. Durch die Vollsanierung wird die Station technisch und optisch auf den neusten Stand gebracht und trägt damit zur verbesserten Atmosphäre und zum Wohlbefinden der Patienten in unserem Hause bei.

LNK – Strukturierter Qualitätsbericht 2008

Im Fokus unserer kontinuierlichen Sanierungen und Umbauten steht die verbesserte Patientenbehandlung sowie deren Wohlbefinden. So wurden z.B. weitergehende Möglichkeiten für ergotherapeutische Maßnahmen sowie das Alltagskompetenztraining geschaffen. Aktuell befindet sich die Klinik im Aufbau eines neuen Beschilderungs- sowie Wegeleitsystems. Dieses ermöglicht ein problemloses Zurechtfinden für unsere Patienten, deren Angehörige sowie sonstiger Besucher.

Damit stellt sich die LNK den Herausforderungen an ein modernes Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie. Sie ist mit 101 vollstationären Betten und 15 tagesklinischen Plätzen im Krankenhausbedarfsplan des Landes Nordrhein-Westfalen ausgewiesen und erfüllt den psychiatrischen Pflichtversorgungsauftrag in der nördlichen Region des Kreises Lippe. Die Klinik erfüllt ihre Standortaufgabe in der Gesundheitsversorgung des Kreises, unter der Prämisse „Leistung – Nähe – Kompetenz“ mit Bravour und bildet einen wichtigen Bestandteil in den Biographien vieler Menschen.

Die »Lippische Nervenlinik Dr. Spernau« steht auch heute weiterhin für Tradition und Fortschrittlichkeit: Seit 2006 wird die Klinik bereits in dritter Generation vom Enkel des Klinikgründers, Alexander Spernau, als Geschäftsführer erfolgreich geführt. Um mit dem Wandel der Zeit zu gehen sind viele weitere Projekte zur Entwicklung der LNK in Planung, denn das Bestreben der Klinik ist es, auch weiterhin eine umfassende, gemeindenahe Versorgung aus einer Hand zu bieten und hierzu alle Wege zu beschreiten, die diese Versorgung aufrecht erhalten und weiter verbessern können.

Der zentrumsnahe Standort sowie die sehr gute Infrastruktur der LNK gewährleisten ein abwechslungsreiches und umfassendes Freizeit- Angebot für Patienten und Angehörige, ohne diese aus ihrem sozialen Umfeld herausreißen zu müssen. Aber auch unsere Mitarbeiter und sonstige externe Besucher der LNK profitieren von der Attraktivität und Variabilität der Umgebung.

Was uns auszeichnet? – Unsere Fachkompetenz:

- Kompetente Fachärzte für jede Haupt- und Nebenindikation des Fachkrankenhauses für Psychiatrie und Psychotherapie.
- Professionelle Versorgung durch examinierte Pflegekräfte sowie spezialisierte Fachtherapeuten.
- Indikationsbezogene therapeutische Konzepte werden auf jeden Patienten individuell abgestimmt.
- Breites Behandlungsspektrum in der ambulanten Versorgung sowie die Möglichkeit für Patienten unseren psychiatrischen Notdienst zu jeder Tages- und Nachtzeit aufzusuchen.
- Von Beginn der Behandlung erfolgt nach Bedarf eine zielorientierte und individuell an den Patienten angepasste Behandlung durch zahlreiche fachkundige und professionelle Diplom-Psychologen im Haus.
- Professionelle Betreuung der Patienten durch unseren hauseigenen, kompetenten Sozialdienst und zahlreiche zusätzliche Angebote für Patienten und Angehörige, z.B. die „Angehörigengruppe“.
- Gezieltes Fort- und Weiterbildungsprogramm durch qualifizierte, bedarfsorientierte interne und externe Schulungen.
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch kurze und effiziente Bearbeitungsdauer notwendiger organisatorischer Aufgaben durch qualifizierte Mitarbeiter im Geschäftsbereich Wirtschaft und Verwaltung.
- Störungsfreie und optimale hauswirtschaftliche Versorgung innerhalb der Klinik und Erhalten der Klinik auf einem technisch bestmöglichen Niveau durch fachlich erfahrene Mitarbeiter im Facility Management der LNK.
- Kontinuierliche Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeiter sowie ihrer Zusammenarbeit untereinander, auf Basis kurzer und barrierefreier Kommunikationswege.
- Intensive Betreuung der Patienten und Abbau unnötiger Bürokratie durch optimale, überschaubare Größe der LNK.

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Lippische Nervenlinik Dr. Spernau GmbH & Co. KG
Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie

Waldstraße 2 · 32105 Bad Salzuflen

Telefon: (05222) 188-0

Telefax: (05222) 188-199

E-Mail-Adresse: info@LNK.de

Internetadresse: www.LNK.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: **265 570 453**

A-3 Standortnummer

Standortnummer: **00**

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutskennzeichen

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: **Lippische Nervenlinik Dr. Spernau GmbH & Co. KG**

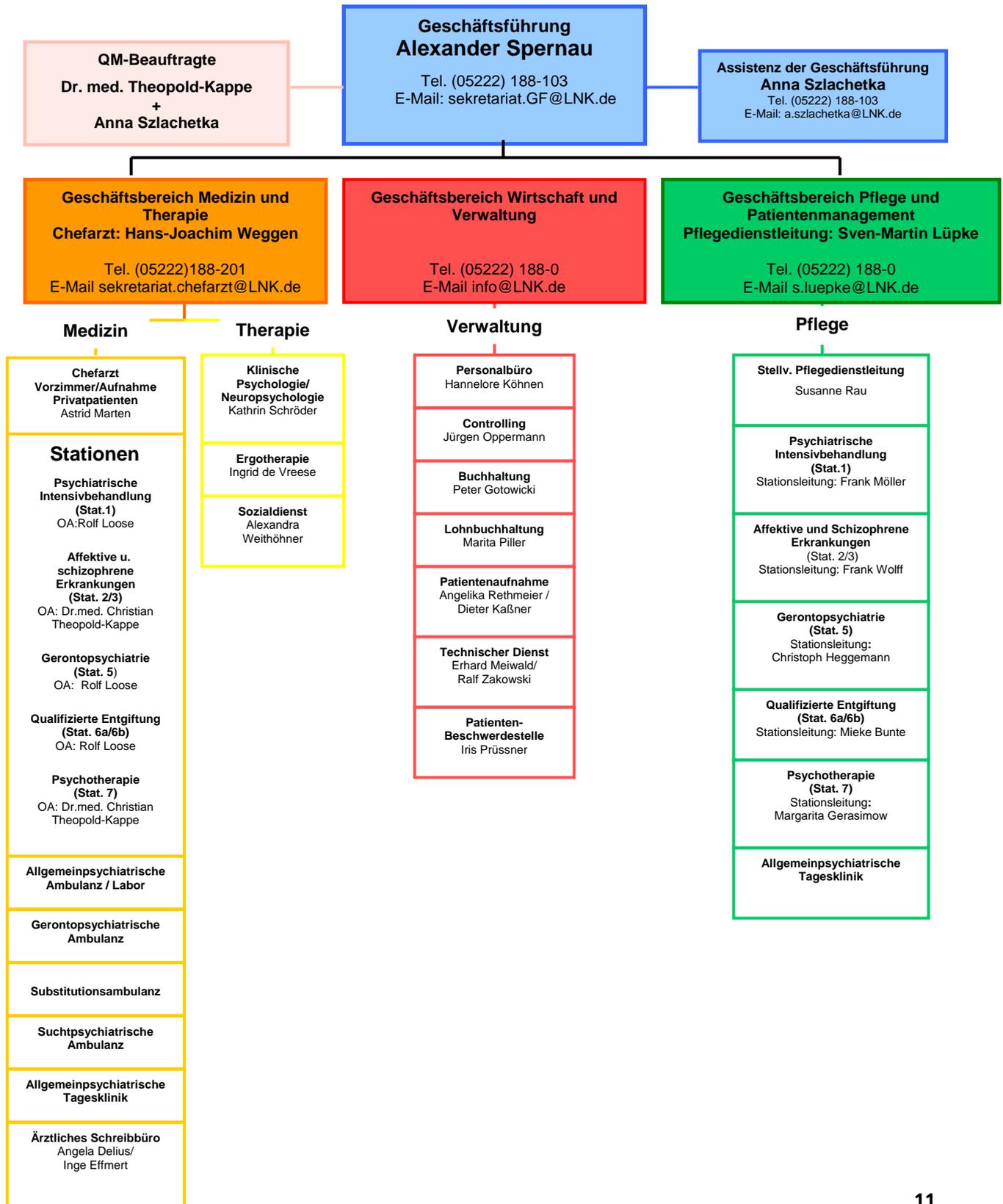
Art: **Private Trägerschaft**

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Die Lippische Nervenlinik Dr. Spernau GmbH & Co. KG (LNK) ist kein akademisches Lehrkrankenhaus.

LNK – Strukturierter Qualitätsbericht 2008

A-6 Organisationsstruktur



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Die Lippische Nervenlinik Dr. Spernau GmbH & Co. KG in Bad Salzuflen ist im regionalen Krankenhausplan NRW aufgenommen und erfüllt die regionale Pflichtversorgung für Bad Salzuflen, Lemgo, Kalletal, Barntrup, Lage, Dörentrup und Extertal.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Da die LNK nur die Fachabteilung Psychiatrie und Psychotherapie ausübt, entfallen fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- MP03 Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare**
- MP07 Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen**
- MP08 Rehabilitationsberatung**
- MP11 Bewegungstherapie**
- MP14 Diät- und Ernährungsberatung**
- MP15 Entlassmanagement**
- MP16 Ergotherapie**
- MP17 Bezugspflege**
- MP23 Kunsttherapie**
- MP24 Manuelle Lymphdrainage**
- MP25 Massage**
- MP31 Physikalische Therapie**
- MP32 Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- oder Gruppentherapie**
- MP34 Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot**
- MP39 Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörige**
- MP40 Spezielle Entspannungstherapie**
- MP48 Wärme- und Kälteanwendungen**
- MP49 Wirbelsäulengymnastik**
- MP52 Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen**

- MP56 Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung**
- MP59 Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training /
Konzentrationstraining**
- MP63 Sozialdienst**
- MP64 Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit**
- MP68 Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen**
- MP00 Spezielle Suchttherapie**
- MP00 Behandlung von Doppeldiagnosen (Psychose + Sucht)**
- MP00 Schlafentzugstherapie (spezielle Depressionsbehandlung)**

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Räumlichkeiten

- SA01 Aufenthaltsräume**
- SA03 Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle**
- SA04 Fernsehraum**
- SA06 Rollstuhlgerechte Nasszellen**
- SA08 Teeküche für Patientinnen und Patienten**
- SA11 Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle**

Ausstattung der Patientenzimmer

- SA12 Balkon/Terrasse**
- SA17 Rundfunkempfang am Bett**
- SA18 Telefon**
- SA19 Wertfach im Zimmer**

Verpflegung

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)**
- SA44 Diät-/Ernährungsangebot**
- SA45 Frühstücks-/Abendbuffet**
- SA47 Nachmittagstee/-kaffee**

Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- SA22 Bibliothek**
- SA30 Klinikeigene Parkplätze**

Persönliche Betreuung

- SA40 Empfangs- und Begleitsdienst**
- SA41 Dolmetscherdienste**
- SA55 Beschwerdemanagement**
- SA58 Wohnberatung**

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Findet in der LNK keine Anwendung.

A-11.2 Akademische Lehre

Entfällt, da die LNK kein akademisches Lehrkrankenhaus ist (s. A-5 / Seite 10)

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Es findet keine Ausbildung innerhalb der LNK statt.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl vollstationärer Betten:	101 Betten
Anzahl teilstationärer Betten:	15 Betten

A-13 Fallzahl des Krankenhauses

Anzahl vollstationär behandelter Patienten:	1.327,0
Anzahl teilstationär behandelter Patienten:	128,5
Anzahl ambulant behandelter Patienten /	
Fallzahl – Quartalszählweise:	2.204,0

LNK – Strukturierter Qualitätsbericht 2008

A-14 Personal im Krankenhaus

A-14.1 Ärzte

Anzahl der in der LNK tätigen Ärzte insgesamt:	13
Chefarzt: Herr Hans-Joachim Weggen	
Anzahl Oberärzte:	3
Anzahl Fachärzte:	5
Anzahl Assistenzärzte:	9
Anzahl Belegärzte:	0

A-14.2 Pflegepersonal

Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsbereich Pflege gesamt:	68,0
Anzahl Gesundheits- und Krankenpfleger/in:	40,0
Anzahl Kinderkrankenpfleger/in:	3,0
Anzahl Altenpfleger/in:	16,0
Anzahl Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in:	5,0
Anzahl Pflegeassistent/in:	4,0

Teil B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationsabteilung/Fachabteilung**

B-1.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

**Lippische Nervenlinik Dr. Spernau GmbH & Co. KG
Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie**

Waldstraße 2 · 32105 Bad Salzuflen

Telefon: (05222) 188-0

Telefax: (05222) 188-199

E-Mail-Adresse: info@LNK.de

Internetadresse: www.LNK.de

Abteilungsart: Hauptabteilung der LNK

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

Bereich Psychiatrie:

- VP01 Qualifizierte Entgiftungsbehandlung bei Alkohol-, Medikamenten-
 und Drogenabhängigkeit**
- VP02 Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und
 wahnhaften Störungen**
- VP03 Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen**
- VP04 Diagnostik und Therapie von neurotischen, belastungs- und
 somatoformen Störungen**
- VP05 Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen
 Störungen und Faktoren**
- VP06 Diagnostik und Therapie von Persönlichkeitsstörungen**
- VP07 Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen**
- VP10 Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen**
- VP12 Spezialsprechstunden**
- VP15 Psychiatrische Tagesklinik**

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote (s. A-9 / Seite 12)

B-1.4 Nicht-Medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nicht-Medizinische Serviceangebote (s. A-10 / Seite 13)

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anzahl vollstationär behandelter Patienten: 1.327,0
Anzahl teilstationär behandelter Patienten: 128,5
Anzahl ambulant behandelter Patienten /
Fallzahl – Quartalszählweise: 2.204,0

B-1.6 Diagnosen nach ICD

Die Diagnosen nach ICD teilen sich nach Hauptdiagnosen (s. B-1.6.1 / Seite 17) und weiteren Kompetenzdiagnosen (s. B-1.6.2 / Seite 18) auf:

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nummer	ICD-Text	Fälle
1	F10	Psychische- bzw. Verhaltens-Störungen durch Alkohol	331
2	F20	Schizophrenie	279
3	F19	Psychische- bzw. Verhaltens-Störungen durch den Konsum verschiedener Substanzen	229
4	F06	Durch körperliche Faktoren verursachte psychische Störungen	148
5	F43	Reaktionen auf schwere, belastende Ereignisse, Anpassungsstörungen	132
6	F05.1	Verwirrheitszustand bei Demenz	78
7	F33	Wiederholt auftretende Depression	50
8	F13	Psychische- und Verhaltens-Störung durch Schlaf- und Beruhigungsmittel	33
9	F32	Depression	33
10	F31	Bipolare Störung (manisch-depressive Erkrankung)	26

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Nummer	ICD-Text	Fälle
	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	134
		Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	72
	F61	Kombinierte Persönlichkeitsstörungen	69
	G30	Alzheimerkrankheit	68
	F01	Demenz bei Gefäßerkrankung	65
	F12	Psychische- und Verhaltensstörung durch Cannabis	28
	F25	Schizoaffektive Störung	19
	F50	Essstörung	8
	F45	Somatisierungsstörung	7
	F40	Spezifische Angststörung	5

B-1.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS angewandt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsangebote

AM02 - Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V:

- a) Allgemeinpsychiatrische Ambulanz – Psychiatrisch-psychotherapeutische Diagnostik und Behandlung, ambulante Psychotherapie (kognitiv-verhaltenstherapeutisch und tiefenpsychologisch), sozialarbeiterische Betreuung, psychiatrische Pflege**
- b) Gerontopsychiatrische Ambulanz – Gerontopsychiatrische Diagnostik und Behandlung, ambulante Psychotherapie, neuropsychologische Diagnostik**

und Behandlung, sozialarbeiterische Betreuung; psychiatrische Pflege,
Gedächtnissprechstunde

c) Suchtpsychiatrische Ambulanz

AM04 - Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V:

a) Substitutionsambulanz – Drogensatzbehandlung

AM07 - Privatambulanz:

a) Ambulante psychiatrisch-therapeutische Behandlung – Schwerpunkte:
Psychosen, affektive Erkrankungen, Angst- und Zwangsstörungen,
Persönlichkeitsstörungen

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

**Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
ist nicht vorhanden.**

B-1.11 Apparative Ausstattung

**AA08 Computertomograph (CT) – in Kooperation mit niedergelassenen
Radiologen**

**AA10 Elektroenzephalographiergerät (EEG) – vorhanden – 24h-Not-
Verfügbarkeit ist gegeben**

**AA22 Magnetresonanztomograph (MRT) – in Kooperation mit niedergelassenen
Radiologen**

**AA27 konventionelles Röntgengerät – in Kooperation mit niedergelassenen
Radiologen**

AA00 Elektrokardiogramm – vorhanden – 24h-Not-Verfügbarkeit ist gegeben

**AA00 Apparatives Monitoring von pO₂, Blutdruck und Herzfrequenz –
vorhanden – 24h-Not-Verfügbarkeit ist gegeben**

**AA00 Klinisches Labor – in Kooperation mit anderem Krankenhaus (Klinikum
Lippe) – 24h-Not-Verfügbarkeit ist gegeben**

LNK – Strukturierter Qualitätsbericht 2008

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Anzahl der in der LNK tätigen Ärzte:

Anzahl Ärzte gesamt:	13
Anzahl Fachärzte:	5
Anzahl Belegärzte:	0

Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung:

AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF36	Psychotherapie
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung
ZF00	Verkehrsmedizinische Begutachtung

B-1.12.2 Pflegepersonal

Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsbereich Pflege gesamt:	68,0
Anzahl Gesundheits- und Krankenpfleger/in:	40,0
Anzahl Kinderkrankenpfleger/in:	3,0
Anzahl Altenpfleger/in:	16,0
Anzahl Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in:	5,0
Anzahl Pflegeassistent/in:	4,0

Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung:

PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege
ZP12	Praxisanleitung

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

SP02	Arzthelfer/in
SP05	Ergotherapeut/in
SP13	Kunsttherapeut/in
SP15	Masseur/Medizinische Bademeister

LNK – Strukturierter Qualitätsbericht 2008

- SP21 Physiotherapeut/in**
- SP23 Psychologe/in**
- SP24 Psychologische/r Psychotherapeut/in**
- SP25 Sozialarbeiter/in**
- SP26 Sozialpädagoge/in**
- SP31 Bewegungstherapeut/in**
- SP40 Kinderpfleger/in**
- SP00 Neuropsychologin**

Teil C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für (z.B. Krankenhaus, Standort, Betriebsstätte, Fachabteilung/Organisationseinheit)

Maßnahmen der Qualitätssicherung für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser gemäß Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses gem. § 137 Abs. 1 SGB V der Lippische Nervenlinik Dr. Spernau GmbH & Co. KG im Jahr 2008:

Modul	Klartext	Obligat	Dokumentierte Fälle:
DEKU	Generalindikator Dekubitus	ja	40

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für (z.B. Krankenhaus, Standort, Betriebsstätte, Fachabteilung/Organisationseinheit)

Für die Lippische Nervenlinik Dr. Spernau GmbH & Co. KG nicht zutreffend.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Die Lippische Nervenlinik Dr. Spernau GmbH & Co. KG nimmt an keinen Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Für die Lippische Nervenlinik Dr. Spernau GmbH & Co. KG nicht zutreffend.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Die Lippische Nervenlinik Dr. Spernau GmbH & Co. KG erbringt keine Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenvereinbarung (Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V) Mindestmengen festgelegt sind.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Für die Lippische Nervenlinik Dr. Spernau GmbH & Co. KG nicht zutreffend.

Teil D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der Lippische Nervenlinik Dr. Spernau GmbH & Co. KG ist in Übereinstimmung mit unserem Klinikleitbild festgelegt. Unter der Prämisse fachlich höchster Qualität, angepasst an die Bedürfnisse der Patienten und gemäß der Leitlinien der Fachgesellschaften, erbringen wir unsere Leistungen auf der Basis neuester, wissenschaftlich fundierter Erkenntnisse.

Die LNK ist eine weltoffene, konfessionell ungebundene Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, die sich den Prinzipien der Aufklärung und des Humanismus verbunden fühlt. Die Klinik befindet sich in privater Trägerschaft und hat einen gesetzlichen Versorgungsauftrag für die Menschen in Ostwestfalen-Lippe.

Die Mitarbeiter der Klinik betrachten das Fachgebiet Psychiatrie als ein Teilgebiet der Medizin und behandeln unsere Patienten auf der Basis der neuesten, gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Der Patient ist für uns ein selbstverantwortlicher Partner in der Behandlung, dem wir mit unserem Fach- und Spezialwissen helfen wollen, seine Krankheit zu bewältigen, seine Autonomie und Selbstbestimmtheit zu vergrößern und eine höhere Lebensqualität zu erreichen. Unsere intensive Aufklärung und Beratung ist darauf ausgerichtet, dass unsere Patienten zu Experten für die eigene Erkrankung werden.

Die psychiatrisch/psychotherapeutische Behandlung vollzieht sich dabei immer im sozialen Kontext, weshalb zum Nutzen der Patienten die erfolgreiche Einbeziehung aller beteiligten sozialen Partner, wie Angehörige, behandelnde Ärzte und Psychologen, komplementäre Einrichtungen (Reha-Einrichtungen) und auch Kostenträger, unser besonderes Anliegen ist.

Im Einklang mit dem gegenwärtigen Stand der Wissenschaft gehen wir bei der Behandlung davon aus, dass psychische Erkrankungen zu individuell verschiedenen Anteilen biologische, psychologische und soziale Ursachen haben.

Entsprechend diesem Bio-Psycho-Sozialen Krankheitskonzept ist die Diagnostik darauf ausgerichtet, auf diesen drei Ebenen die krankheitsauslösenden und aufrechterhaltenden Faktoren zu identifizieren und hieraus einen individuellen Gesamtbehandlungsplan abzuleiten. Dieser umfasst entsprechend psychopharmakologische, psychotherapeutische, ergotherapeutische bewegungstherapeutische und soziotherapeutische Behandlungsmaßnahmen, die durch ein ärztlich geleitetes multiprofessionelles Team angeboten werden.

Unsere Mitarbeiter verbinden hohe fachliche Qualifikation mit sozialer Kompetenz. Sie wenden sich den Patienten menschlich intensiv zu und bringen ihre speziellen therapeutischen Kompetenzen gut aufeinander abgestimmt in die individuelle Behandlung ein.

Unser Behandlungsangebot weist dabei immer über die aktuelle Therapie hinaus und schließt die weitere Behandlungsplanung und Lebensplanung, auf Wunsch unserer Patienten, mit ein, so dass eine gesundheitsfördernde Lebenssituation erarbeitet werden kann. Dabei zielt die Behandlung auch auf eine soziale und berufliche Integration.

Die Klinik erbringt ihr Behandlungsangebot in gesamtgesellschaftlicher Verantwortung medizinisch und ökonomisch effizient, um so langfristig die psychiatrisch/psychotherapeutische Versorgung der Menschen der Region zu sichern und die Klinik als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor zukunftssicher erhalten und fortentwickeln zu können.

Da sich gegebene Umstände und Ansprüche kontinuierlich verändern, ist auch die Qualität in ihrer Ausführung einem ständigen Wechsel und der Forderung nach einer ständigen Anpassung unterworfen. Neuen Gegebenheiten muss aufgeschlossen, zeitnah und flexibel begegnet werden. Diese Zielsetzung erlaubt es uns, bestmöglich auf neue Herausforderungen zu reagieren.

D-2 Qualitätsziele

Abgeleitet aus der Qualitätspolitik werden im interdisziplinären Qualitätszirkel, bestehend aus den Qualitätsmanagement-Beauftragten sowie den Qualitäts-

Moderatoren der einzelnen Tätigkeitsbereiche der LNK, regelmäßig die Qualitätsziele der LNK abgestimmt und durch die Geschäftsführung festgelegt. Die festgelegten Qualitätsziele sollen zur Verbesserung der Strukturen und Abläufe innerhalb der Klinik bzw. innerhalb einer Abteilung beitragen. Auf diese Weise wird eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität in der LNK gewährleistet.

Unsere wichtigsten festgesetzten Ziele für das Jahr 2009 sind:

- **Aufbau und Optimierung eines spezifischen einrichtungsinternen und optimal angepassten Qualitätsmanagementsystems**
- **Erreichen der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000**
- **Aufbau einer effizienten Prozess- und Kostenanalyse**
- **Steigerung der Patienten-, Mitarbeiter- und Angehörigenzufriedenheit sowie der Zufriedenheit aller involvierten komplementären Dienstleister und externer Partner**
- **Ausbau der innerbetrieblichen Fort- und Weiterbildung im Geschäftsbereich Pflege**
- **Ausbau der Pflegedokumentation/Vorbereitung einer elektronischen Erfassung**
- **Einführung der ambulanten abstinentzunterstützenden Therapie im Rahmen der suchtpsychiatrischen Institutsambulanz**

Zur Überprüfung der Fortschritte und um eine Zielerreichung sicherzustellen, erfolgt jährlich eine entsprechende Evaluation der festgelegten Qualitätsziele.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Durch die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 beabsichtigen wir unsere bestehende Qualität abzubilden, diese zu hinterfragen und kontinuierlich weiter zu entwickeln. Unerlässlicher Bestandteil hierbei ist die Formulierung von Qualitätszielen sowie deren Überprüfung durch regelmäßig stattfindende, interne Systemaudits. Durch die Dokumentation der Audits stellen wir qualitative Weiterentwicklung sowie Nachhaltigkeit sicher.

Weitere Zielaufgabe der Lippische Nervenlinik Dr. Spernau GmbH & Co. KG ist die konstante Weiterentwicklung des Fach-Know-hows unserer Mitarbeiter. Wir verstehen uns als „Lernende Organisation“ und widmen uns der bedarfsorientierten Fort- und Weiterbildung aller bei uns beschäftigten Berufsgruppen; durch das Fokussieren und Fördern spezifischer Fachkompetenzen aller, die an den Arbeitsprozessen und Strukturen in der LNK mitwirken, können wir qualitative und inhaltliche Fortschritte garantieren.

Da die Gewährleistung von Qualität alle in der LNK tätigen Mitarbeiter zur Mitwirkung verpflichtet, ist hierfür die Schaffung eines interdisziplinären Dialoges innerhalb der LNK eine wesentliche Voraussetzung. Sichergestellt wird dieser durch regelmäßig stattfindende interne Qualitätszirkel sowie durch die Schaffung der Basis für eine zielgerichtete und reibungslose interne Kommunikation. Kommunikation findet in der LNK auf allen Ebenen statt. Sie unterstützt uns dabei, Verbesserungspotentiale aufzudecken, Optimierungen zu diskutieren und zu realisieren.

Erfasst wird der Veränderungsbedarf mitunter durch regelmäßig stattfindende Befragungen unserer Mitarbeiter und Patienten. Auf diese Weise erhalten wir ein breites Spektrum aus Meinungen und Wahrnehmungen aus verschiedenen Perspektiven der Klinik, so dass wir darauf basierend, ein kontinuierliches und adäquates Change Management betreiben können.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

1. Patientenbefragungen

Kontinuierlich werden Patienten, mittels eines speziell hierfür entwickelten anonymisierten Fragebogens, schriftlich zu ihrer Meinung über die LNK sowie ihrem Aufenthalt befragt. Nach der Evaluation sind wir in der Lage Patientenwünsche, Verbesserungsvorschläge sowie Patientenkritik zu erfassen und Maßnahmen zur internen Optimierung abzuleiten.

2. Patienten-Beschwerdestelle

An die eingerichtete Patienten-Beschwerdestelle können sich unsere Patienten sowie auch Angehörige jederzeit persönlich oder auch anonym wenden. Die Beschwerden

werden erfasst und analysiert. Nach einer umfassenden Prozessanalyse, mit den im Problembereich involvierten Mitarbeitern sowie bei Bedarf mit der Klinikleitung, werden notwendige Schritte zur Behebung der Problematik eingeleitet. Der Optimierungsprozess wird kontinuierlich auf seinen Zielerreichungsgrad kontrolliert. Der Beschwerdeeinreicher erhält entsprechend eine Rückmeldung über den aktuellen Verlauf.

3. Mitarbeiterbefragungen/Vorgesetztenbewertungen

Anhand eines standardisierten Fragebogens konnten die Mitarbeiter anonym die Klinik insgesamt sowie das Arbeitsumfeld im Speziellen beurteilen. Ziel ist es Arbeitsabläufe zu optimieren sowie den Grad der Zufriedenheit zu ermitteln.

Im Vorgesetztenbewertungsbogen erhalten die Mitarbeiter die Möglichkeit die Klinikleitung sowie den direkten Vorgesetzten, hinsichtlich der Zusammenarbeit, der Führungsqualität sowie der fachlichen Qualifikation, zu bewerten.

4. Ideenmanagement (im Aufbau)

Mitarbeiter wissen am besten wo in den Betriebsabläufen Verbesserungspotential besteht. Deshalb können die Mitarbeiter qualitative sowie quantitative Ideen einreichen. Eine unabhängige Bewertungskommission entscheidet über Umsetzung bzw. Ablehnung der Idee sowie über die Prämierung. Auf diese Weise kann ein kontinuierlicher qualitativer Verbesserungsprozess gewährleistet werden von dem sowohl Patienten als auch die Mitarbeiter profitieren.

5. Externe Begehungen (Hygiene, Arbeitssicherheit und Brandschutz)

Die Klinikbegehungen werden dokumentiert und protokolliert. Die hieraus abgeleiteten Maßnahmen werden bis zur erfolgreichen Umsetzung auf ihren Fortschritt kontrolliert.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte im Berichtszeitraum

- a) **Potentialberatung (Ist-Analyse + Handlungsbedarf zur Optimierung der Abläufe)**
- b) **Professioneller Internet-Auftritt**
- c) **Ausbau der pflegerischen Therapiegruppen**
- d) **Etablierung störungsspezifischer Angehörigengruppen**
- e) **Konzeptionelle Weiterentwicklung einer psychoedukativen Suchtgruppe**
- f) **Einführung der SIMA-Gruppe (Selbständigkeit im Alter) für ältere Patienten mit Depressionen, psychoreaktiven Krankheitsbildern und/oder leichten kognitiven Störungen**
- g) **Klinikinternes Arbeits- und Sicherheitsschutz-Konzept**
- h) **Detaillierte Prozessdarstellung der Patientenaufnahme sowie Optimierung des Aufnahme- und Entlassmanagements**

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Zum jetzigen Zeitpunkt wurde noch keine externe Bewertung des Qualitätsmanagements sowie der daraus abgeleiteten Qualitätsziele und -projekte durchgeführt.

Allerdings wird zeitnah eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 angestrebt.

LNK – Strukturierter Qualitätsbericht 2008

Herausgeber

Lippische Nervenlinik Dr. Spernau GmbH & Co. KG
Sitz Bad Salzuflen | Amtsgericht Lemgo HRA 461

pers. haft. Gesellschafterin: Spernau Verwaltungsgesellschaft mbH
Sitz Bad Salzuflen | AG Lemgo HRB 2104

Geschäftsführer Alexander Spernau



Lippische Nervenlinik
Dr. Spernau

Fachkrankenhaus für Psychiatrie
und Psychotherapie

Lippische Nervenlinik
Dr. Spernau GmbH & Co.KG
Waldstraße 2
32105 Bad Salzuflen

Telefon (05222) 188-0
Telefax (05222) 188-199

E-Mail info@LNK.de
Web www.LNK.de

Stand August 2009